

Konzern-Zwischenbericht

zum 30. September 2012



Wesentliche Ereignisse und Kennzahlen

In den ersten neun Monaten 2012 realisierte der Fraport-Konzern eine positive Verkehrsentwicklung, die am Standort Frankfurt im Wesentlichen auf die Eröffnung der Landebahn Nordwest im Oktober 2011 und damit auf zusätzliche Kapazitäten zurückzuführen war. Trotz einer Vielzahl streikbedingter Flugausfälle konnte der Frankfurter Flughafen mit 44,1 Mio Passagieren ein Plus von 3,3 % verzeichnen. Konzernweit erhöhte sich das Fluggastaufkommen um 3,4 % auf rund 78,2 Mio. Der Cargo-Umschlag war weiterhin mit – 7,3 % negativ und betrug rund 1,74 Mio Tonnen. Der guten Passagierentwicklung folgend nahm der Konzern-Umsatz um

3,5 % auf 1.854,2 Mio € zu. Das Konzern-EBITDA stieg um 5,7 % auf 683,1 Mio €. Das Konzern-Ergebnis erhöhte sich auch aufgrund der Verbesserung des Finanzergebnisses von 225,6 Mio € auf 248,4 Mio € (+10,1 %). Korrespondierend verbesserte sich das unverwässerte Ergebnis je Aktie um 0,23 € auf 2,57 € (+9,8 %). Bedingt durch die anhaltenden Investitionen am Standort Frankfurt lag der Free Cash Flow mit – 76,3 Mio € weiterhin im negativen Bereich (9M 2011: – 264,0 Mio €). Im dritten Quartal erreichte dieser einen Wert von +69,6 Mio € (Q3 2011: +59,6 Mio €).

Kennzahlen

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	1.854,2	1.791,0	63,2	3,5
EBITDA	683,1	646,3	36,8	5,7
EBITDA-Marge	36,8 %	36,1 %	0,7 PP ¹	–
EBIT	439,6	426,6	13,0	3,0
EBT	352,4	322,3	30,1	9,3
Konzern-Ergebnis	248,4	225,6	22,8	10,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,57	2,34	0,23	9,8
Eigenkapital	2.951,2	2.850,8 ²	100,4	3,5
Bilanzsumme	9.451,8	9.224,4 ²	227,4	2,5
Operativer Cash Flow	458,5	435,9	22,6	5,2
Free Cash Flow	– 76,3	– 264,0	187,7	–
Investitionen	835,3	1.050,5	– 215,2	– 20,5
– Investitionen ohne Finanzanlagen	476,4	734,7	– 258,3	– 35,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	20.979	20.635	344	1,7

¹ Prozentpunkte

² Werte zum Stichtag 31. Dezember 2011

in Mio €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	700,6	665,4	35,2	5,3
EBITDA	317,4	287,9	29,5	10,2
EBITDA-Marge	45,3 %	43,3 %	2,0 PP ¹	–
EBIT	232,6	215,0	17,6	8,2
EBT	227,7	170,5	57,2	33,5
Konzern-Ergebnis	161,5	120,4	41,1	34,1
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	1,65	1,21	0,44	36,4
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	21.605	21.333	272	1,3

Flugausfälle durch Arbeitsniederlegungen am Frankfurter Flughafen

Infolge von Arbeitsniederlegungen kam es im laufenden Geschäftsjahr am Frankfurter Flughafen bislang zu rund 3.350 Flugausfällen. Dies entsprach einem Passagierausbleiben von rund 370.000 Fluggästen (– 0,8 Prozentpunkte). Während im Rahmen der Tarifverhandlungen zwischen der

Fraport AG und der Gewerkschaft der Flugsicherung (GdF) im Februar 2012 rund 1.700 Annullierungen verzeichnet wurden, führten Arbeitsniederlegungen im Zusammenhang mit den Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst im März 2012 zu 450 Ausfällen. Die Arbeitsniederlegungen des Kabinenpersonals der Deutschen Lufthansa im August und September 2012 führten zu insgesamt rund 1.200 Flugstreichungen.

Planfeststellungsbeschluss höchstrichterlich bestätigt

Mit seiner Revisionsentscheidung vom 4. April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht – wie zuvor schon der Hessische Verwaltungsgerichtshof – die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses im Wesentlichen bestätigt. Nähere Informationen zu den Festsetzungen des Bundesverwaltungsgerichts lesen Sie im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ auf Seite 10 dieses Zwischenberichts.

Neues Terminal in Xi'an

Nach einer Bauzeit von rund drei Jahren wurde am 24. März 2012 der Bau des dritten Passagierterminals am Flughafen Xi'an abgeschlossen. Zum gleichen Zeitpunkt fand auch die Fertigstellung der zweiten Start- und Landebahn des Flughafens statt. Das dritte Terminal hat eine geplante Kapazität für rund 21 Mio Reisende jährlich und trägt dem starken Verkehrswachstum am Standort Rechnung. Insgesamt verfügt der Flughafen damit nun über eine Gesamtkapazität von bis zu 40 Mio Passagieren. Der Flughafen, an dem Fraport seit August 2008 beteiligt ist, konnte sein Passagieraufkommen seit Einstieg durch Fraport von 11,9 Mio in 2008 auf 21,2 Mio in 2011 steigern. Der Betrieb des neuen Terminals wurde am 3. Mai 2012 aufgenommen. Durch die Eröffnung der neuen Start- und Landebahn erhöht sich die Flughafen-Kapazität in den nächsten Jahren auf etwa 65 Flugbewegungen in der Stunde.

Lärmpaket „Gemeinsam für die Region“ verabschiedet

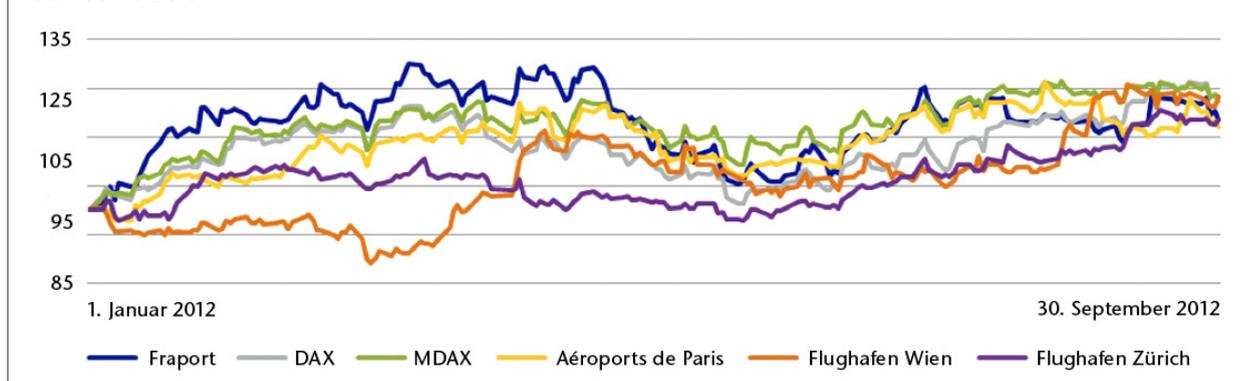
Am 29. Februar 2012 unterzeichneten die Fraport AG, das Land Hessen sowie Vertreter der Luftverkehrswirtschaft die Erklärung „Gemeinsam für die Region – Allianz für mehr Lärmschutz 2012“. Im Rahmen der Erklärung wurden die Einführung sowie die Prüfung zusätzlicher Maßnahmen des aktiven und passiven Schallschutzes sowie des Casa-Programms beschlossen. Zur Finanzierung der zusätzlichen Maßnahmen des passiven Schallschutzes wurde die Gründung eines Regionalfonds mit einem Volumen von 335 Mio € eingerichtet. An diesem Fonds wird sich die Fraport AG mit einem Betrag zwischen 15 und 20 Mio € beteiligen, wobei die Zahlungen gestaffelt über einen Zeitraum von zirka drei Jahren erfolgen sollen. Die entsprechenden Beträge werden jeweils in Abhängigkeit vom Fortgang des Maßnahmenpakets gewährt. Darüber hinaus erfolgt eine Ausweitung des freiwilligen Casa-Programms der Fraport AG zum Ankauf besonders niedrig überflogener Immobilien in Flörsheim. Durch die Ausweitung der Möglichkeit zum Verkauf auf die gesamte Breite des Casa-Gebiets ergibt sich eine Verdoppelung des Programmvolumens hinsichtlich der Anzahl betroffener Wohneinheiten. Insgesamt beträgt das Maßnahmenvolumen im Casa-Programm nunmehr über 100 Mio €.

Fraport-Aktie

Mit einem Kurs von 45,01 € schloss die Fraport-Aktie den Berichtszeitraum um 18,4 % über dem Vorjahresschlusskurs von 38,00 €. Während die Aktie im ersten Halbjahr einen Kursanstieg von 11,6 % auf 42,42 € verzeichnete, konnte diese im dritten Quartal um weitere 6,1 % zulegen. Gründe für die insgesamt positive Entwicklung waren unter anderem das anhaltende konzernweite Verkehrswachstum sowie die Bestätigung des positiven Ausblicks des Fraport-Konzerns für

das laufende Geschäftsjahr. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung wirkte sich zusätzlich belebend auf die allgemeine Aktienkursentwicklung im dritten Quartal aus. Die Vergleichsindizes DAX und MDAX beendeten die Berichtsperiode ebenfalls positiv mit +22,3 % beziehungsweise +23,4 %. Die Aktien der europäischen Wettbewerber von Fraport entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt: Aéroports de Paris +17,1 %, Flughafen Wien +23,3 % und Flughafen Zürich +18,4 %.

Kursentwicklung der Fraport-Aktie im Vergleich zum Markt und zu den Wettbewerbern, auf 100 indiziert



Quelle: Bloomberg

Aktionärsstruktur

In den ersten neun Monaten 2012 wurden uns folgende Änderungen in der Aktionärsstruktur gemeldet:

Stimmrechtsinhaber	Datum der Veränderung	Art der Veränderung	Neuer Stimmrechtsanteil
Artio Global Investors Inc. ¹	29. Februar 2012	Unterschreitung der 5 %-Schwelle	4,90 %
Lazard Asset Management LLC ²	30. Mai 2012	Überschreitung der 3 %-Schwelle	3,17 %
Artio Global Investors Inc. ³	2. Juli 2012	Unterschreitung der 3 %-Schwelle	2,94 %

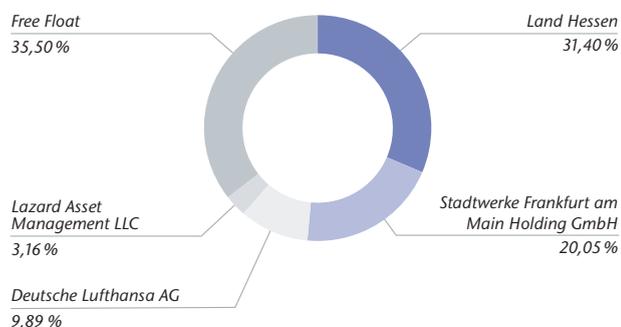
¹ Artio Global Investors Inc. waren davon 4,90 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

² Lazard Asset Management LLC waren davon 3,17 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

³ Artio Global Investors Inc. waren davon 2,94 % der Stimmrechte nach § 22 Absatz 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Die an die aktuelle Gesamtzahl der Stimmrechte angepasste Aktionärsstruktur stellte sich zum 30. September 2012 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur zum 30. September 2012¹



¹ Die relativen Anteile wurden an die aktuelle Gesamtzahl der Aktien zum 30. September 2012 angepasst und können daher von der Höhe zum Meldezeitpunkt beziehungsweise den eigenen Angaben der Anteilseigner abweichen. Anteile unter 3 % werden dem Free Float zugeordnet.

Dividende für das Geschäftsjahr 2011

Für das Geschäftsjahr 2011 und seinen positiven Ergebnisverlauf hat die Hauptversammlung 2012 eine Dividende auf Vorjahresniveau von 1,25 € je Aktie beschlossen. Bezogen auf den Aktienschlusskurs von 2011 ergab sich hieraus eine Dividendenrendite von 3,3 % (2010: 2,7 %). Im Verhältnis zum Jahresüberschuss 2011 der Fraport AG von 182,3 Mio € lag die Ausschüttungsquote damit bei 63,0 % (2010: 48,5 %), bezogen auf das den Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbare Konzern-Ergebnis von 240,4 Mio € bei 47,8 % (2010: 44,0 %).

Organisation

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

In seiner Sitzung vom 19. Juni 2012 entschied der Aufsichtsrat den Fraport-Vorstand betreffend folgende Änderungen:

- Michael Müller folgt seit dem 1. Oktober 2012 Herbert Mai als Arbeitsdirektor und Personalvorstand des Fraport-

Konzerns. Zu seinem Ressort zählen der Strategische Geschäftsbereich Airport Security Management sowie die Zentralbereiche Personalserviceleistungen, Zentraler Einkauf und Bauvergabe.

- Als Vorstand Ground Handling wird Anke Giesen ab dem 1. Januar 2013 die Strategischen Geschäftsbereiche Bodenverkehrsdienste sowie Handels- und Vermietungsmanagement verantworten. Zudem wird sie dem neu geschaffenen Zentralbereich Personal Führungskräfte In-/Ausland vorstehen.

Den Aufsichtsrat betreffend haben sich folgende Änderungen ergeben:

- Die Hauptversammlung wählte am 11. Mai 2012 Prof. Dr.-Ing. Katja Windt zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats. Die Professorin für Global Production Logistics aus Bremen folgte auf Dr. Manfred Bischoff, der sein Mandat mit Ablauf der Hauptversammlung 2012 niederlegte.
- Das zuständige Registergericht der Stadt Frankfurt am Main hat am 3. September 2012 den Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, Peter Feldmann, in den Aufsichtsrat der Fraport AG bestellt. Peter Feldmann übernimmt das Mandat von Jutta Ebeling, die den Fraport-Aufsichtsrat zum 31. August 2012 verlassen hat. Die Bestellung von Peter Feldmann gilt zunächst bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2013.
- Als Vertreterin der leitenden Angestellten hat Petra Rossbrey zum 31. Juli 2012 ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. Für sie ist Dr. Roland Krieg, Leiter des Servicebereichs Informations- und Kommunikationsdienstleistungen, zum 1. August 2012 nachgerückt.
- Darüber hinaus ist Mario A. Bach, Teamleiter des Konzern-Ideenmanagements, am 5. Oktober 2012 als Ersatzmitglied für den zum 30. September 2012 aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Peter Wichtel nachgefolgt.

Geschäftsverlauf

Entwicklung des Luftverkehrs

Für den Zeitraum Januar bis August 2012 meldete der Airports Council International ein vorläufiges weltweites Passagierwachstum von 4,5 %. Das Luftfrachtaufkommen ging im gleichen Zeitraum um 1,1 % zurück. Die Passagierzahl an europäischen Flughäfen nahm um 2,3 % zu. Auch als Folge der globalen Wirtschaftsschwäche, insbesondere aber aufgrund der europäischen Schuldenkrise, sank die europäische

Luftfracht um 3,3 %. Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen wies kumulativ bis August 2012 einen Zuwachs im Passagierverkehr von 2,1 % aus. Die umgeschlagene Cargo-Tonnage ging in Deutschland um 3,8 % zurück. Der zusätzliche Schalttag erhöhte die Verkehrsergebnisse – bezogen auf die ersten acht Monate des Jahres 2012 – jeweils um zirka 0,4 Prozentpunkte.

Die **Fraport-Konzern-Flughäfen** (Beteiligungsquote von mindestens 50 %) erreichten in den ersten neun Monaten 2012 ein Wachstum von 3,4 % auf rund 78,2 Mio Passagiere. Die Zahl der Flugbewegungen stieg leicht um 0,6 % auf knapp 633.000. Das Cargo-Aufkommen (Luftfracht und -post) fiel deutlich um 7,3 % auf rund 1,74 Mio Tonnen. Insgesamt nutzten rund 145,3 Mio (+4,9 %) Passagiere die **Fraport-Flughäfen** (inklusive Minderheitsbeteiligungen und dem Management-Vertrag am Flughafen Kairo).

Entwicklung am Standort Frankfurt

Mit einem Plus von 3,3 % auf 44,1 Mio Passagiere wurde am **Frankfurter Flughafen** in den ersten neun Monaten 2012 das bisherige Höchstaufkommen der Vorjahresperiode um fast 1,4 Mio Fluggäste übertroffen. Mit Ausnahme des deutlich von streikbedingten Flugausfällen betroffenen Februars konnten sämtliche Monate des Berichtszeitraums neue Höchstwerte erzielen. Das **interkontinentale Passagieraufkommen** legte spürbar um 4,4 % zu. Die Beruhigung der politischen Lage in Nordafrika führte zu einem deutlichen Passagierzuwachs in diese Region (+21,2 %). Zusätzlich zum Basiseffekt aus den Folgen des Erdbebens in Japan im März

2011 waren es kräftige Angebotsaufstockungen, die Japan (knapp +20 %) aber auch Singapur (gut +33 %) zu Wachstumsträgern für die Fernostregion machten. Lateinamerika und die Golfregion profitierten von weiteren Angebotsverbesserungen und verzeichneten ebenfalls überproportionale Zuwächse in der Passagierfrage. Auch Nordamerika wies ein Plus von 2,0 % aus. Von Angebotsaufstockungen auf Verbindungen mit Großbritannien, Polen, Russland und dem Baltikum profitierend, entwickelte sich der **Europaverkehr** kumulativ bis September 2012 mit einem Plus von 3,4 % positiv. Vor allem streikbedingte Flugausfälle verlangsamten das Wachstum auf Inland- und Kontinentalverbindungen. Neben Streiks waren unter anderem die Angebotsreduzierungen, insbesondere auf der Strecke von und nach Hamburg durch Air Berlin, ursächlich für den Rückgang von 2,9 % im **Inlandverkehr**.

Die umgeschlagene **Cargo-Tonnage** lag mit gut 1,53 Mio Tonnen im Berichtszeitraum um 8,2 % beziehungsweise rund 137.000 Tonnen unter dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung war im Wesentlichen auf die globale Luftfrachtschwäche sowie das Nachtflugverbot zurückzuführen. Während der europäische Cargo-Umschlag mit fast – 20 % besonders stark von Rückgängen betroffen war, schnitt die interkontinental verladene Cargo-Menge mit – 7 % verhältnismäßig besser ab. Vor allem von Angebotsaufstockungen profitierend, entwickelte sich der Frachtaustausch von und nach Nahost positiv.

Die Gesamtzahl der **Flugbewegungen** verzeichnete einen geringen Zuwachs von 0,1 %. Die **Höchststartgewichte** waren um 0,3 % rückläufig.

Verkehrszahlen Fraport-Konzern

Flughäfen mit Voll- und/oder Quotenkonsolidierung

9M 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Frankfurt	100,00	44.140.816	3,3	1.530.945	- 8,2	366.544	0,1
Antalya	51,00/50,00 ²	20.713.246	- 0,1	n. a.	n. a.	129.676	- 2,9
Lima	70,01	9.845.236	11,8	204.859	1,1	109.347	8,4
Burgas	60,00	2.324.712	7,5	1.853	- 54,9	17.786	2,0
Varna	60,00	1.145.086	- 1,2	27	- 28,0	9.570	- 12,5
Konzern		78.169.096	3,4	1.737.684	- 7,3	632.923	0,6

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil.

Flughäfen mit Minderheitsbeteiligungen und/oder Management-Verträgen²

9M 2012	Anteil am Flughafen in %	Passagiere ¹		Cargo (Fracht + Post) (t)		Bewegungen	
		2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %	2012	Veränderung zu 2011 in %
Delhi	10,00	25.603.924	0,7	422.510	- 6,4	230.616	1,5
Xi'an	24,50	17.584.688	8,5	126.301	0,4	151.992	8,6
Kairo	0,00	11.206.132	13,9	199.321	0,7	107.059	11,9
St. Petersburg	35,50	8.703.058	17,2	n. a.	n. a.	96.506	10,5
Hannover	30,00	4.054.041	- 0,6	11.956	2,2	62.083	0,2
Summe		67.151.843	6,6	760.088	- 3,4	648.256	5,9

¹ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

² Die Verkehrszahlen der Flughäfen in Riad, Jeddah und Dakar (Management-Verträge) lagen zum Redaktionsschluss nicht vor.

Entwicklung an den Fraport-Flughäfen

Mit 20,7 Mio Passagieren lag das Fluggastaufkommen am Flughafen **Antalya** nahezu auf Vorjahresniveau (– 0,1 %). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine leicht geringere Zahl internationaler Fluggäste zurückzuführen, die um 1,6 % auf 17,2 Mio abnahm. Während der Flughafen im Vorjahr von Reiseverlagerungen aufgrund der Unruhen aus der Nordafrika- und Golfregion in die Türkei profitierte und dies eine hohe Vorjahresbasis bewirkte, wirkte sich die Rückverlagerung der Verkehre in die betroffenen Länder im Berichtszeitraum verkehrsreduzierend aus. Ein anhaltend positiver Trend war währenddessen im innertürkischen Verkehr zu verzeichnen. Dies spiegelte sich in einer Erhöhung des inländischen Passagieraufkommens um 7,8 % auf 3,5 Mio Reisende wider.

In **Lima** nahm die Anzahl der Fluggäste im Berichtszeitraum um 11,8 % auf 9,8 Mio zu. Sowohl der inländische Verkehr (+14,8 %) als auch der internationale Verkehr (+8,8 %) verzeichneten ein anhaltendes Wachstum. Der Cargo-Umschlag erhöhte sich leicht auf zirka 205.000 Tonnen (+1,1 %).

Der Flughafen in **Burgas** verzeichnete mit 2,3 Mio Passagieren in der Berichtsperiode einen Zuwachs von 7,5 %. Wesentlicher Grund hierfür waren mehr Reisende aus Russland und Großbritannien sowie die vorübergehende Schließung des Flughafens Varna aufgrund der Sanierung der Start- und Landebahn, die bis Ende Februar 2012 anhielt. Trotz einer guten Sommersaison (Juni bis September 2012: +5,4 %) war das Passagieraufkommen in **Varna** durch die temporäre Schließung des Flughafens negativ beeinflusst und ging in den ersten neun Monaten 2012 leicht um 1,2 % auf 1,1 Mio Fluggäste zurück.

Der Flughafen in **Delhi** entwickelte sich in den ersten neun Monaten mit 25,6 Mio Reisenden und einem Zuwachs von 0,9 % leicht positiv. Während im internationalen Verkehr weiterhin Wachstum zu verzeichnen war, lag das inländische Passagieraufkommen unter dem Vorjahreswert.

In den ersten neun Monaten erhöhte sich das Fluggastaufkommen am Flughafen in **Xi'an** um 8,5 % auf knapp 17,6 Mio und zeigte damit eine unverändert positive Entwicklung. Der Rückgang der Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum begründete sich unter anderem durch die höhere Vorjahresbasis.

Das Passagiervolumen am Flughafen **St. Petersburg** erreichte in den ersten neun Monaten 2012 mit 8,7 Mio Reisenden im Vorjahresvergleich einen Anstieg um 17,2 %. Insbesondere im internationalen Verkehr und innerhalb der GUS-Staaten wurde ein deutliches Wachstum von rund 20 % beziehungsweise etwa 23 % verzeichnet.

Mit 4,1 Mio Passagieren war am Flughafen **Hannover** im Berichtszeitraum ein leichter Rückgang um 0,6 % zu beobachten. Hauptursache war ein rückläufiges Passagieraufkommen bei Air Berlin, das teilweise durch positive Verkehrsentwicklungen anderer Fluggesellschaften aufgefangen wurde.

Ertragslage

Fraport-Konzern

In den ersten neun Monaten 2012 erwirtschaftete der Fraport-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 1.854,2 Mio €. Damit stieg der Umsatz im Vorjahresvergleich um 63,2 Mio € beziehungsweise 3,5 %. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 erhöhte sich dieser um 59,3 Mio € (+3,3 %). Während das Segment Aviation von der aktuellen Passagierentwicklung am Standort Frankfurt profitierte und ein Umsatzwachstum von 51,6 Mio € erzielte, mussten die Segmente Retail & Real Estate und Ground Handling Umsatzrückgänge verzeichnen (– 6,3 Mio € beziehungsweise – 4,7 Mio €). Neben der Verkehrsentwicklung wirkten sich im Segment Aviation höhere Flughafen-Entgelte umsatzsteigernd aus. Im Segment Retail & Real Estate führten geringere Erlöse aus der Realisierung von Grundstücksverkäufen auf dem Mönchhof-Gelände (Erlöse 9M 2012: 16,5 Mio €, 9M 2011: 27,9 Mio €) zu dem Umsatzrückgang. Im Segment Ground Handling war die Umsatzabnahme vor allem auf das weiterhin deutlich rückläufige Frachtgeschäft sowie niedrigere Höchststartgewichte zurückzuführen. Das Segment External Activities & Services, das im Wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb des Standorts Frankfurt beinhaltet, verzeichnete aufgrund der positiven Verkehrsentwicklung in Lima eine Umsatzverbesserung von 22,6 Mio €. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 lag der Segment-Umsatz um 18,7 Mio € über der Vorjahresperiode. Umsatzreduzierend wirkte sich insbesondere der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 aus. Die **übrigen Erträge** nahmen im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungsaufösungen im Segment Ground Handling um 18,2 Mio € auf 68,3 Mio € (+36,3 %) zu. Mit 1.922,5 Mio € lag die **Gesamtleistung** um 4,4 % über dem Vorjahreswert (+81,4 Mio €).

Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtszeitraum um 23,2 Mio € auf 709,0 Mio € (+3,4 %). Ursächlich für den Anstieg waren unter anderem der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst sowie der verkehrsmengenbedingt höhere Bedarf an Beschäftigten. Gestiegene Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im externen Geschäft (IFRIC 12) sowie die Bildung einer Rückstellung für Schallschutzmaßnahmen im Segment Aviation führten zu einer Zunahme des **Sachaufwands** (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) um 21,4 Mio € auf 530,4 Mio € (+4,2 %). Der **gesamte operative Aufwand** erhöhte sich entsprechend von 1.194,8 Mio € auf 1.239,4 Mio € (+3,7 %).

Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung stieg das **Konzern-EBITDA** um 36,8 Mio € auf 683,1 Mio € (+5,7 %). Die **EBITDA-Marge** erhöhte sich um 0,7 Prozentpunkte auf 36,8 %. Bereinigt um die Erlöse und Aufwendungen aus langfristiger Fertigung im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 nahm diese von 36,3 auf 37,2 % zu. Trotz der im zweiten Quartal 2011 gebuchten außerordentlichen Abschreibung auf Grundstücke im Segment Aviation stiegen die **Abschreibungen** im Berichtszeitraum insbesondere aufgrund der erstmaligen Aktivierung der Landebahn Nordwest um 10,8 % auf 243,5 Mio € (+23,8 Mio €). Das **Konzern-EBIT** verbesserte sich um 13,0 Mio € auf 439,6 Mio € (+3,0 %).

Innerhalb des **Finanzergebnisses** konnte die deutliche Verschlechterung des Zinsergebnisses – die vor allem aus einer geringeren Aktivierung von Bauzeitzinsen (9M 2012: 23,2 Mio € zu 9M 2011: 56,0 Mio €) sowie aus rückläufigen Zinserträgen resultierte – durch eine signifikante Verbesserung des sonstigen Finanzergebnisses kompensiert werden. Gründe für die Erholung des sonstigen Finanzergebnisses waren Fremdwährungskurseffekte, die Marktbewertung von Derivaten sowie Erträge aus dem Abgang von Anlagen im Rahmen des Financial Asset Managements. In Summe verbesserte sich das Finanzergebnis im Berichtszeitraum von – 104,3 Mio € auf – 87,2 Mio € (+17,1 Mio €).

Beeinflusst durch die positive operative Entwicklung und die gute Entwicklung des Finanzergebnisses lag das **Konzern-Ergebnis** trotz höherer Abschreibungen mit 248,4 Mio € um 22,8 Mio € (+10,1 %) über dem Vorjahreswert. Das **unverwässerte Ergebnis je Aktie** nahm entsprechend um 0,23 € auf 2,57 € zu. Die zugrunde gelegte **Steuerquote** lag bei 29,5 % (9M 2011: 30,0 %).

Fraport-Segmente

Aviation

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	628,4	576,8	51,6	8,9
Personalaufwand	207,1	199,8	7,3	3,7
EBITDA	166,0	150,2	15,8	10,5
EBITDA-Marge	26,4 %	26,0 %	0,4 PP	–
EBIT	83,8	84,3	-0,5	-0,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.271	6.063	208	3,4

in Mio €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	234,7	213,0	21,7	10,2
Personalaufwand	67,0	63,3	3,7	5,8
EBITDA	88,1	75,1	13,0	17,3
EBITDA-Marge	37,5 %	35,3 %	2,2 PP	–
EBIT	58,4	55,2	3,2	5,8
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	6.369	6.112	257	4,2

Die Verkehrsentwicklung der ersten neun Monate 2012 und damit verbundene Mehrerlöse aus Flughafen-Entgelten äußerten sich in einem Anstieg des Umsatzes im Segment Aviation um 51,6 Mio € auf 628,4 Mio € (+8,9 %). Die Anhebung der Flughafen-Entgelte zum 1. Januar 2012 sowie Basiseffekte aus den Entgelt-Anpassungen des Vorjahres trugen wesentlich zum Umsatzwachstum bei. Trotz eines Anstiegs des sonstigen betrieblichen Aufwands, der vorrangig im Zusammenhang mit einer Rückstellungsbildung für Schallschutzmaßnahmen in Höhe von 10,5 Mio € im zweiten Quartal 2012 stand, erhöhte sich das Segment-EBITDA um 10,5 % auf 166,0 Mio € (+15,8 Mio €). Das Segment-EBIT verringerte sich insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen aus der erstmaligen Aktivierung der Landebahn Nordwest um 0,5 Mio € auf 83,8 Mio € (– 0,6 %). Im Vorjahr führte eine außerordentliche Abschreibung auf Grundstücke im zweiten Quartal zu einer einmaligen Belastung.

Retail & Real Estate

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	334,6	340,9	-6,3	-1,8
Personalaufwand	34,8	32,2	2,6	8,1
EBITDA	253,3	249,6	3,7	1,5
EBITDA-Marge	75,7 %	73,2 %	2,5 PP	–
EBIT	199,0	199,9	-0,9	-0,5
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	626	593	33	5,6

in Mio €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	107,3	109,4	-2,1	-1,9
Personalaufwand	11,4	10,4	1,0	9,6
EBITDA	88,2	85,2	3,0	3,5
EBITDA-Marge	82,2 %	77,9 %	4,3 PP	–
EBIT	69,2	67,4	1,8	2,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	630	593	37	6,2

Die Umsatzerlöse im Segment Retail & Real Estate verringerten sich in den ersten neun Monaten 2012 aufgrund geringerer Erlöse aus der Realisierung von Grundstücksverkäufen auf dem Mönchhof-Gelände (Erlöse 9M 2012: 16,5 Mio €, 9M 2011: 27,9 Mio €) von 340,9 Mio € auf 334,6 Mio € (– 1,8 %). Gegenläufig hatte das höhere Passagiervolumen einen positiven Effekt auf das Retail-Geschäft. Die Kennzahl „Netto-Retail-Erlös pro Passagier“ verbesserte sich vor allem durch höhere Shopping-Erlöse von 3,05 € auf 3,12 € (+2,3 %). Trotz rückläufiger Aufwendungen aus Grundstücksverkäufen stiegen die Sachaufwendungen im Berichtszeitraum. Wesentliche Gründe hierfür waren höhere Aufwendungen aus Energie- und Versorgungsleistungen. Bedingt durch die Zunahme des margenstarken Retail-Geschäfts sowie zusätzliche übrige Erträge erhöhte sich das Segment-EBITDA um 1,5 % auf 253,3 Mio € (+3,7 Mio €). Gestiegene Abschreibungen führten zu einer leichten Reduzierung des Segment-EBITs um 0,5 % auf 199,0 Mio € (– 0,9 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	493,0	497,7	-4,7	-0,9
Personalaufwand	303,3	297,9	5,4	1,8
EBITDA	43,0	41,5	1,5	3,6
EBITDA-Marge	8,7 %	8,3 %	0,4 PP	–
EBIT	16,6	16,4	0,2	1,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.865	8.887	-22	-0,2

in Mio €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	171,4	167,9	3,5	2,1
Personalaufwand	99,4	95,8	3,6	3,8
EBITDA	20,3	19,7	0,6	3,0
EBITDA-Marge	11,8 %	11,7 %	0,1 PP	–
EBIT	11,8	11,1	0,7	6,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	8.833	8.955	-122	-1,4

Trotz der positiven Passagierentwicklung am Standort Frankfurt nahmen die Umsatzerlöse im Segment Ground Handling in den ersten neun Monaten 2012 um 4,7 Mio € auf 493,0 Mio € ab (-0,9 %). Wesentliche Effekte für den Rückgang des Umsatzes waren der geringere Cargo-Umschlag sowie niedrigere Höchststartgewichte. Obwohl der Umsatz im Berichtszeitraum eine rückläufige Entwicklung aufwies und der Personalaufwand leicht anstieg, nahm das Segment-EBITDA um 1,5 Mio € auf 43,0 Mio € zu (+3,6 %). Grund für das EBITDA-Wachstum war die Auflösung von Altersteilzeit-Rückstellungen im zweiten Quartal 2012 von knapp 10 Mio €. Das Segment-EBIT lag trotz höherer Abschreibungen bei 16,6 Mio €, verglichen mit dem Vorjahreswert entsprach dies einem Zuwachs um 1,2 % beziehungsweise 0,2 Mio €.

External Activities & Services

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	398,2	375,6	22,6	6,0
Personalaufwand	163,8	155,9	7,9	5,1
EBITDA	220,8	205,0	15,8	7,7
EBITDA-Marge	55,4 %	54,6 %	0,8 PP	-
EBIT	140,2	126,0	14,2	11,3
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.217	5.092	125	2,5

in Mio €	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Umsatzerlöse	187,2	175,1	12,1	6,9
Personalaufwand	55,1	53,4	1,7	3,2
EBITDA	120,8	107,9	12,9	12,0
EBITDA-Marge	64,5 %	61,6 %	2,9 PP	-
EBIT	93,2	81,3	11,9	14,6
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.773	5.673	100	1,8

In den ersten neun Monaten 2012 erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment External Activities & Services um 22,6 Mio € auf 398,2 Mio € (+6,0 %). Treiber der positiven Umsatzentwicklung waren sowohl die gute Verkehrsentwicklung in Lima als auch die Retail-Entwicklung in Antalya. Im Vorjahresvergleich gestiegene Investitionen in der Konzern-Gesellschaft Lima führten durch die Anwendung von IFRIC 12 ebenfalls zu Umsatzwachstum. Bereinigt um die Anwendung von IFRIC 12 verbesserte sich der Segment-Umsatz im Berichtszeitraum um 18,7 Mio € auf 381,8 Mio € (+5,2 %). Einen negativen Umsatzeffekt hatte insbesondere der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember des Vorjahres. Aufgrund des positiven EBITDA-Beitrags der Konzern-Gesellschaften Lima und Antalya nahm das Segment-EBITDA um 15,8 Mio € auf 220,8 Mio € (+7,7 %) zu. Nahezu konstante Abschreibungen führten zu einer deutlichen Verbesserung des Segment-EBITs um 11,3 % auf 140,2 Mio € (+14,2 Mio €).

Entwicklung an den Fraport-Konzern-Flughäfen

Nachfolgend sind die Geschäftszahlen der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb Frankfurts vor Konsolidierung dargestellt:

in Mio €	Fraport-Anteil	Umsatz ³			EBITDA			EBIT		
		9M 2012	9M 2011	Δ %	9M 2012	9M 2011	Δ %	9M 2012	9M 2011	Δ %
Antalya ¹	51%/50 %	248,4	241,7	2,8	219,6	213,5	2,9	146,1	141,3	3,4
Lima ²	70,01 %	140,6	110,6	27,1	49,6	40,2	23,4	40,0	32,4	23,5
Twin Star	60 %	52,5	51,0	2,9	27,6	26,3	4,9	22,3	21,4	4,2

¹ Quotenkonsolidierung mit 51 % Stimmrechts- und 50 % Eigenkapitalanteil, Werte entsprechen 100 %-Werten vor Quotenkonsolidierung.

² Werte gemäß IFRS-Rechnungslegung, lokale Rechnungslegungswerte können abweichen.

³ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Antalya 9M 2012: 248,4 Mio € (9M 2011: 241,7 Mio €); Lima 9M 2012: 133,0 Mio € (9M 2011: 107,5 Mio €); Twin Star 9M 2012: 43,7 Mio € (9M 2011: 41,6 Mio €).

Vermögens- und Finanzlage

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2012 aktivierte der Fraport-Konzern Investitionen in Höhe von 835,3 Mio € (2011: 1.050,5 Mio €). Darin enthalten waren Zugänge zu Sachanlagen von 433,9 Mio €, Finanzanlagen von 358,9 Mio €, Investitionen in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien von 10,9 Mio € sowie Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Flughafen-Betreiberprojekte von 31,6 Mio €. Die Aktivierung von Bauzeitinsen belief sich im Berichtszeitraum auf 23,2 Mio € (9M 2011: 56,0 Mio €).

Mit 426,2 Mio € entfiel der Großteil der Investitionen in Sachanlagen auf die Fraport AG. Schwerpunkt bildete dabei die anhaltende Investitionstätigkeit in die Fertigstellung des Flugsteigs A-Plus. Darüber hinaus wurde in den Kapazitätsausbau des Standorts sowie in weitere Modernisierungsmaßnahmen investiert. Im Bereich der Investitionen in Finanzanlagen wurde insbesondere in Wertpapiere sowie in die Minderheitsbeteiligung in St. Petersburg investiert.

Kapitalflussrechnung

In den ersten neun Monaten 2012 erhöhte sich der **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (operativer Cash Flow)** im Vorjahresvergleich um 22,6 Mio € auf 458,5 Mio €. Dies resultierte aus der deutlich positiven Entwicklung des betrieblichen Bereichs.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** belief sich auf 558,5 Mio € und lag damit um 242,4 Mio € unter dem Vorjahreswert (– 30,3 %). Geringere Investitionen unter anderem in Sachanlagen insbesondere aufgrund der Fertigstellung der Landebahn Nordwest im Geschäftsjahr 2011 sowie in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und assoziierte Unternehmen führten zu dem Rückgang. Gestiegene Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen, höhere Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren sowie geringere Rückflüsse aus Zahlungsmitteln mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten führten im Berichtszeitraum zu einem **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** von 367,0 Mio €, 159,6 Mio € mehr als im Vorjahreszeitraum (9M 2011: Mittelabfluss von 207,4 Mio €).

Die anhaltenden Ausbau- und Modernisierungsinvestitionen insbesondere am Standort Frankfurt führten zu einem **Free Cash Flow** von – 76,3 Mio € (9M 2011: – 264,0 Mio €). Im dritten Quartal erreichte dieser einen Wert von +69,6 Mio € (Q3 2011: +59,6 Mio €).

Der **Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit** lag mit – 24,3 Mio € um 134,4 Mio € unter dem Vorjahreswert (9M 2011: Mittelabfluss von – 158,7 Mio €). Hauptursache für den höheren Mittelabfluss in 2011 war die Rückzahlung einer Schuldscheindarlehen-Tranche von rund 170 Mio €.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung der Konzession in Antalya unterlagen zum 30. September 2012 Bankguthaben in Höhe von 129,9 Mio € einer Verfügungsbeschränkung. Ins-

gesamt erhöhte sich der **Finanzmittelbestand** im Konzern zum 30. September 2012 leicht um 2,1 % auf 184,5 Mio € (30. September 2011: 180,7 Mio €). Die folgende Übersicht enthält eine Überleitung zum Finanzmittelbestand der Konzern-Bilanz:

in Mio €	30.9.2012	31.12.2011	30.9.2011
Finanzmittelbestand in der			
Kapitalflussrechnung	184,5	132,8	180,7
Termingeldanlagen mit einer Restlaufzeit von mehr als drei Monaten	395,0	680,0	974,6
Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	129,9	114,3	99,8
Finanzmittelbestand in der Bilanz	709,4	927,1	1.255,1

Vermögens- und Kapitalstruktur

Im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 erhöhte sich die **Bilanzsumme** des Fraport-Konzerns zum 30. September 2012 vor allem aufgrund des Anstiegs der langfristigen Vermögenswerte und langfristigen Schulden um 227,4 Mio € auf 9.451,8 Mio € (+2,5 %).

Die **langfristigen Vermögenswerte** veränderten sich insbesondere aufgrund der Investitionen am Standort Frankfurt (Posten „Sachanlagen“) von 7.765,6 Mio € auf 8.101,1 Mio € (+4,3 %). Erhöhend wirkte sich zudem der Anstieg der „Andere Finanzanlagen“ im Zusammenhang mit Investitionen im Rahmen des Financial Asset Managements aus. Die Reduktion der „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ war auf eine Umgliederung in den Posten „Sachanlagen“ zurückzuführen. Eine Verringerung um 7,4 % auf 1.350,7 Mio € verzeichneten die **kurzfristigen Vermögenswerte**. Während sich Mittelabflüsse für Investitionstätigkeiten reduzierend auswirkten, erhöhten fristigkeitsbedingte Umgliederungen von Finanzanlagen sowie eine im Wesentlichen stichtagsbedingte Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen den Bestand kurzfristiger Vermögenswerte.

Das **Eigenkapital** stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 2011 um 100,4 Mio € auf 2.951,2 Mio € (+3,5 %). Die **Eigenkapitalquote** (Eigenkapital abzüglich Nicht beherrschende Anteile und des zur Ausschüttung vorgesehenen Betrags) lag mit 30,9 % über dem Wert zum Bilanzstichtag 2011 von 29,3 %.

Die Zunahme der langfristigen Finanzschulden, die aus weiteren Kreditaufnahmen resultierte, sowie ein Anstieg der sonstigen Rückstellungen führten zu einer Erhöhung der **langfristigen Schulden** von 5.512,6 Mio € auf 5.633,4 Mio € (+2,2 %). Die **kurzfristigen Schulden** waren mit 867,2 Mio € nahezu konstant (+0,7 %).

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 30. September 2012 mit 4.354,2 Mio € um 100,3 Mio € über dem Niveau des 31. Dezember 2011 (+2,4 %). Abzüglich der **Konzern-Liquidität** von 1.516,9 Mio € ergaben sich daraus **Netto-Finanzschulden** von 2.837,3 Mio €, 200,7 Mio € mehr als zum Bilanzstichtag 2011 (+7,6 %). Die **Gearing Ratio** (Netto-Finanzschulden im Verhältnis zum Eigenkapital abzüglich Nicht beherrschende Anteile und des zur Ausschüttung vorgesehenen Betrags) erreichte einen Wert von 97,3 % (31. Dezember 2011: 97,4 %).

Beschäftigte

	9M 2012	9M 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Fraport-Konzern	20.979	20.635	344	1,7
davon Fraport AG	11.364	11.192	172	1,5
davon in Konzern-				
Gesellschaften	9.615	9.443	172	1,8
davon in				
Deutschland	18.833	18.304	529	2,9
davon im Ausland	2.146	2.331	- 185	- 7,9

	Q3 2012	Q3 2011	Veränderung	
			absolut	in %
Fraport-Konzern	21.605	21.333	272	1,3
davon Fraport AG	11.246	11.288	- 42	- 0,4
davon in Konzern-				
Gesellschaften	10.359	10.045	314	3,1
davon in				
Deutschland	18.934	18.518	416	2,2
davon im Ausland	2.671	2.815	- 144	- 5,1

Die positive konzernweite Verkehrsentwicklung spiegelte sich in einer Zunahme der durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten im Berichtszeitraum wider, die um 344 Beschäftigte auf 20.979 anstieg (+1,7 %). In Deutschland kam es insbesondere in der Fraport AG (+172 Beschäftigte) und der Tochtergesellschaft FraSec (+257 Beschäftigte) zu einer Erhöhung der Beschäftigtenzahl. Der Verkauf der Konzern-Gesellschaft Fraport Ground Services Austria im Dezember 2011 (- 278 Beschäftigte) sowie Neueinstellungen unter anderem am Flughafen Lima (+53 Beschäftigte) veränderten im Wesentlichen den Personalbestand außerhalb Deutschlands.

Sonstige Angaben

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage Deutschlands ist im europäischen Vergleich leicht positiv zu bewerten. Im ersten Quartal hatte das Bruttoinlandsprodukt überraschend deutlich zugelegt (preisbereinigt zum Vorjahresquartal: +1,7 %). Mit +0,5 % entwickelte sich das zweite Quartal deutlich abgeschwächt. Für das Gesamtjahr 2012 wird allgemein ein reales Wirtschaftswachstum von zirka 0,8 % erwartet. Allerdings haben sich vor allem Stimmungsindikatoren wie zum Beispiel der Ifo-Geschäftsklima-Index verschlechtert. Für 2013 wurden die Erwartungen führender Wirtschaftsinstitute und Banken zuletzt wieder auf zirka 1 % BIP-Wachstum abgesenkt. Eine durchgreifende konjunkturelle Trendwende mit entsprechend stimulierender Wirkung auf den Luftverkehr generell, wie auch auf den Fraport-Konzern, ist nicht zu erwarten. Angesichts der aktuellen Eintrübung von Konjunktur- und Stimmungsindikatoren ist die konjunkturelle Entwicklung mit erhöhten Unsicherheiten versehen und eng zu beobachten.

Aktienoptionspläne

Im Zusammenhang mit den Aktienoptionsplänen der Fraport AG (Geschäftsbericht 2011, Seiten 141 ff.) wurden bis zum 30. September 2012 insgesamt 2.016.150 Bezugsrechte ausgegeben. Mit Ausgabe der fünften und letzten Tranche des Fraport-Management-Stock-Options-Plans 2005 wurden bis einschließlich 2009 insgesamt 1.143.100 Bezugsrechte ausgegeben. Davon sind bis zum 30. September 2012 671.050 Stück verfallen und 240.750 Bezugsrechte wurden ausgeübt.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 hat sich der Bestand des Bestellobligos um rund 157 Mio € gemindert. Bestehende Kreditzusagen an die Northern Capital Gateway LLC zur Finanzierung der Entwicklung und Modernisierung des Flughafens Pulkovo in St. Petersburg wurden in Höhe von 29,5 Mio € erfüllt.

Darüber hinaus haben sich bei den Haftungsverhältnissen und anderen finanziellen Verpflichtungen zum 30. September 2012 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Nachtragsbericht

Nach einer Bauzeit von rund vier Jahren hat Fraport am 10. Oktober 2012 den Flugsteig A-Plus am Flughafen Frankfurt in Betrieb genommen. Der Flugsteig erhöht die jährliche Terminal-Kapazität des Flughafens um rund 6 Mio Passagiere und wird mit seinen neu geschaffenen Retail-Flächen maßgeblich dazu beitragen, den Netto-Retail-Erlös pro Passagier am Frankfurter Flughafen von derzeit 3,12 € auf etwa 4 € zu erhöhen.

Darüber hinaus haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 sowie in Vorjahren haben wir darüber berichtet, dass die Werthaltigkeit des überwiegenden Teils der bislang in den Flughafen-Ausbau getätigten Investitionen beeinträchtigt sein könnte, wenn sich bestehende juristische Restrisiken bezüglich des Flughafen-Ausbaus realisieren sollten. Mit seiner Revisionsentscheidung vom 4. April 2012 hat das Bundesverwaltungsgericht – wie zuvor schon der Hessische Verwaltungsgerichtshof – die Rechtmäßigkeit des Planfeststellungsbeschlusses im Wesentlichen bestätigt. Bestätigt hat das Bundesverwaltungsgericht allerdings auch die Zweifel des Hessischen Verwaltungsgerichtshofs an der Zulassung der 17 Flüge zwischen 23 und 5 Uhr. Dies hat das Hessische Ministerium für

Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung als Planfeststellungsbehörde zum Anlass genommen, mit Beschluss vom 29. Mai 2012 den Planfeststellungsbeschluss dahingehend anzupassen, dass zwischen 23 und 5 Uhr keine planmäßigen Flüge zugelassen sind und in den beiden Nachtrandstunden 22 bis 23 Uhr und 5 bis 6 Uhr das Kontingent auf jahresdurchschnittlich 133 Bewegungen täglich festgesetzt wurde – anstelle der bisherigen 150 Bewegungen, die allerdings auch die durchschnittlich 17 Bewegungen in der so genannten Mediationsnacht mit einschlossen.

Über den Schallschutz für gewerblich genutzte Immobilien hat die Behörde eine erneute Entscheidung zu treffen.

Mit der Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts ist der ordentliche Rechtsweg abgeschlossen. Gleichwohl sind angesichts angekündigter Verfassungsbeschwerden und einem etwaigen Rechtsweg zum Europäischen Gerichtshof und/oder Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte juristische Restrisiken bezüglich des Flughafen-Ausbaus weiterhin nicht völlig auszuschließen.

Das Gesamtvolumen der bislang in den Flughafen-Ausbau getätigten Investitionen ist aufgrund der voranschreitenden Bau- und Vergabetätigkeit zum 30. September 2012 auf zirka 2.342 Mio € gestiegen.

Im Zusammenhang mit den Plänen der EU-Kommission zur weiteren Liberalisierung der Bodenverkehrsdienste haben wir zum 31. Dezember 2011 über mögliche Auswirkungen des im Jahr 2011 novellierten Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes für die Fraport AG berichtet. Mit Bezug auf die Risiken negativer Konsequenzen durch das novellierte Arbeitnehmerüberlassungsgesetz hat Fraport mittlerweile durch Schaffung ergänzender tarifvertraglicher Regelungen, die sich derzeit im Unterschriftenverfahren bei den Tarifparteien befinden, reagiert.

Darüber hinaus haben sich keine weiteren wesentlichen Veränderungen der im Konzern-Lagebericht zum 31. Dezember 2011 (Seiten 69 ff. des Geschäftsberichts 2011) dargestellten Chancen und Risiken ergeben. Derzeit sind keine den Fortbestand des Fraport-Konzerns gefährdende Risiken erkennbar.

Ausblick 2012

Bei den Passagierzahlen rechnet Fraport in Frankfurt weiterhin mit einem Zuwachs von unter 4 %, je nach Verlauf der verbleibenden Monate wird hier ein Zuwachs in der Bandbreite von 2 bis 3 % erwartet.

Auf Basis der Geschäftsentwicklung der ersten neun Monate 2012 hält Fraport an seiner Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2012 fest, wonach sich das Konzern-EBITDA um mindestens 5 % gegenüber dem Vorjahr erhöhen und das Konzern-Ergebnis in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. Entgegen der bisherigen Erwartungen werden geringere Investitionen in den Konzern-Gesellschaften Twin Star und Lima zu einem niedrigeren Anstieg der Umsatzerlöse aus der Anwendung von IFRIC 12 führen. Dieser EBITDA-neutrale Effekt wird zur Folge haben, dass der Konzern-Umsatz nicht über die geplanten 2,5 Mrd € ansteigen wird.

Ausgehend von dem im Geschäftsbericht 2011 dargestellten Ausblick für das Geschäftsjahr 2012 (Seiten 82 ff.) haben sich auf Segment-Ebene im Berichtszeitraum folgende Änderungen ergeben: Wie im Zwischenbericht zum 30. Juni 2012 beschrieben, wird im Segment Aviation als Folge der Rückstellungsbildung im Zusammenhang mit Schallschutzmaßnahmen entgegen der ursprünglichen Planung von einem Rückgang des Segment-EBITs ausgegangen. Wie im Zwischenbericht zum 31. März 2012 dargestellt, könnte es aufgrund des höher als geplanten Tarifabschlusses im öffentlichen Dienst sowie der anhaltend negativen Entwicklung im Frachtgeschäft zu einem Rückgang des EBITDAs im Segment Ground Handling kommen.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Beteiligungsunternehmen tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.

Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2012

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Q3 2012	Q3 2011
Umsatzerlöse	1.854,2	1.791,0	700,6	665,4
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	0,2	0,0	0,0	0,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	32,4	24,2	12,7	9,5
Sonstige betriebliche Erträge	35,7	25,9	12,3	5,7
Gesamtleistung	1.922,5	1.841,1	725,6	680,6
Materialaufwand	- 404,5	- 389,3	- 136,7	- 129,7
Personalaufwand	- 709,0	- 685,8	- 232,9	- 222,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 125,9	- 119,7	- 38,6	- 40,1
EBITDA	683,1	646,3	317,4	287,9
Abschreibungen	- 243,5	- 219,7	- 84,8	- 72,9
EBIT/Betriebliches Ergebnis	439,6	426,6	232,6	215,0
Zinserträge	32,0	36,1	11,1	10,4
Zinsaufwendungen	- 166,5	- 133,1	- 57,4	- 45,4
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	16,1	8,1	14,2	3,5
Sonstiges Finanzergebnis	31,2	- 15,4	27,2	- 13,0
Finanzergebnis	- 87,2	- 104,3	- 4,9	- 44,5
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	352,4	322,3	227,7	170,5
Ertragsteuern	- 104,0	- 96,7	- 66,2	- 50,1
Konzern-Ergebnis	248,4	225,6	161,5	120,4
davon Gewinnanteil Nicht beherrschende Anteile	12,4	10,5	9,9	9,3
davon Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	236,0	215,1	151,6	111,1
Ergebnis je 10 €-Akte in €				
unverwässert	2,57	2,34	1,65	1,21
verwässert	2,55	2,33	1,63	1,20

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio €	9M 2012	9M 2011	Q3 2012	Q3 2011
Konzern-Ergebnis	248,4	225,6	161,5	120,4
<i>Marktbewertung von Derivaten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	- 50,1	- 53,2	- 21,3	- 56,2
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	- 20,5	- 18,8	- 7,1	- 1,7
	- 29,6	- 34,4	- 14,2	- 54,5
(darauf entfallene latente Steuern)	9,2	10,7	4,7	16,4)
<i>Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten</i>				
Erfolgsneutrale Änderungen	15,0	- 9,1	6,7	- 12,7
davon realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	26,6	- 0,4	22,5	0,0
	- 11,6	- 8,7	- 15,8	- 12,7
(darauf entfallene latente Steuern)	3,1	0,4	- 0,6	0,6)
<i>Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen</i>				
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von den nach der At-Equity-Methode bewerteten assoziierten Unternehmen	- 3,2	- 6,8	- 1,5	- 3,3
(darauf entfallene latente Steuern)	0,8	1,6	0,0	1,6)
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	13,1	12,7	4,1	18,6
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	- 32,4	- 38,4	- 28,9	- 47,8
Gesamtergebnis	216,0	187,2	132,6	72,6
davon Nicht beherrschende Anteile	12,2	10,7	9,5	9,8
davon Gesellschafter der Fraport AG	203,8	176,5	123,1	62,8

Konzern-Bilanz

Aktiva

in Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	38,6	38,6
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	1.041,6	1.067,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	44,8	43,6
Sachanlagen	5.925,6	5.643,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	39,7	74,6
Anteile an assoziierten Unternehmen	145,3	138,0
Andere Finanzanlagen	754,2	648,6
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	39,5	33,5
Ertragsteuerforderungen	19,9	29,6
Latente Steueransprüche	51,9	48,2
	8.101,1	7.765,6
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	76,5	81,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	218,4	163,9
Sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte	334,8	280,2
Ertragsteuerforderungen	11,6	6,2
Zahlungsmittel	709,4	927,1
	1.350,7	1.458,8
	9.451,8	9.224,4

Passiva

in Mio €	30.9.2012	31.12.2011
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	921,3	918,8
Kapitalrücklage	587,9	584,7
Gewinnrücklagen	1.406,9	1.317,9
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	2.916,1	2.821,4
Nicht beherrschende Anteile	35,1	29,4
	2.951,2	2.850,8
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	4.156,9	4.034,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65,1	64,9
Sonstige Verbindlichkeiten	980,1	1.001,0
Latente Steuerverpflichtungen	95,9	106,9
Pensionsverpflichtungen	25,1	22,9
Ertragsteuerrückstellungen	75,1	68,1
Sonstige Rückstellungen	235,2	214,8
	5.633,4	5.512,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	197,3	219,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	211,7	228,9
Sonstige Verbindlichkeiten	231,6	187,4
Ertragsteuerrückstellungen	24,4	2,4
Sonstige Rückstellungen	202,2	222,4
	867,2	861,0
	9.451,8	9.224,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	9M 2012	9M 2011
Gewinnanteil Gesellschafter der Fraport AG	236,0	215,1
Ergebnisanteil Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	12,4	10,5
Berichtigungen für		
Ertragsteuern	104,0	96,7
Abschreibungen	243,5	219,7
Zinsergebnis	134,5	97,0
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	- 37,1	1,7
Sonstiges	1,2	4,4
Veränderungen der Bewertung von assoziierten Unternehmen	- 16,1	- 8,1
Veränderungen der Vorräte	4,9	3,0
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	- 63,0	- 27,3
Veränderungen der Verbindlichkeiten	- 0,5	- 28,8
Veränderungen der Rückstellungen	9,0	- 9,6
Betrieblicher Bereich	628,8	574,3
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	- 121,3	- 95,7
Erhaltene Zinsen	27,0	24,4
Gezahlte Ertragsteuern	- 76,0	- 67,1
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	458,5	435,9
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	- 77,6	- 71,5
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 4,3	- 5,6
Investitionen in Sachanlagen	- 433,9	- 541,8
Investitionen in „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“	- 19,0	- 81,0
Investitionen in assoziierte Unternehmen	0,0	- 33,1
Dividenden von assoziierten Unternehmen	6,4	3,9
Ausleihungen an Beteiligungen ¹	- 31,2	- 75,0
Erlöse aus Anlagenabgängen	1,1	3,2
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	- 558,5	- 800,9
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	- 460,6	- 258,9
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	367,1	225,9
Reduzierung der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	285,0	626,5
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 367,0	- 207,4
An Gesellschafter des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	- 114,8	- 114,8
An Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss gezahlte Dividenden	- 6,5	- 2,6
Kapitalerhöhung	2,3	2,1
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	263,4	0,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	- 12,6	- 218,1
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	- 156,1	174,7
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 24,3	- 158,7
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	- 15,6	12,6
Veränderung des Finanzmittelbestands	51,6	82,4
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	132,8	99,1
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	0,1	- 0,8
Finanzmittelbestand zum 30. September	184,5	180,7

¹ Betrifft Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Währungs- rücklage	Finanz- instrumente	Gewinn- rücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht be- herrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2012	918,8	584,7	1.384,9	11,5	-78,5	1.317,9	2.821,4	29,4	2.850,8
Währungsänderungen	-	-	-	-0,9	-	-0,9	-0,9	-0,2	-1,1
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-	-	0,9	-3,3	-2,4	-2,4	-	-2,4
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-8,5	-8,5	-8,5	-	-8,5
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-20,4	-20,4	-20,4	-	-20,4
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)									
direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	0,0	-32,2	-32,2	-32,2	-0,2	-32,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungs- programm	0,5	1,8	-	-	-	-	2,3	-	2,3
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	2,0	1,2	-	-	-	-	3,2	-	3,2
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,2	-	-	-	-	0,2	-	0,2
Ausschüttungen	-	-	-114,8	-	-	-114,8	-114,8	-6,5	-121,3
Konzern-Ergebnis	-	-	236,0	-	-	236,0	236,0	12,4	248,4
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Stand 30.9.2012	921,3	587,9	1.506,1	11,5	-110,7	1.406,9	2.916,1	35,1	2.951,2
Stand 1.1.2011	918,4	582,0	1.258,9	2,5	-43,7	1.217,7	2.718,1	21,2	2.739,3
Währungsänderungen	-	-	-	-1,4	-	-1,4	-1,4	0,2	-1,2
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von assoziierten Unternehmen	-	-	-	1,3	-6,5	-5,2	-5,2	-	-5,2
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzanlagen	-	-	-	-	-8,3	-8,3	-8,3	-	-8,3
Marktbewertung von Derivaten	-	-	-	-	-23,7	-23,7	-23,7	-	-23,7
Nettoertrag (+)/Nettoaufwand (-)									
direkt im Eigenkapital erfasst	0,0	0,0	0,0	-0,1	-38,5	-38,6	-38,6	0,2	-38,4
Aktienausgabe Mitarbeiterbeteiligungs- programm	0,4	1,7	-	-	-	-	2,1	-	2,1
Weitergabe eigener Anteile	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
Management-Stock-Options-Plan									
- Kapitalerhöhung Ausübung Bezugsrechte	-	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0
- Wert erbrachter Leistungen (Bewertung)	-	0,8	-	-	-	-	0,8	-	0,8
Ausschüttungen	-	-	-114,8	-	-	-114,8	-114,8	-2,6	-117,4
Konzern-Ergebnis	-	-	215,1	-	-	215,1	215,1	10,5	225,6
Konsolidierungsmaßnahmen/ übrige Veränderungen	-	-	0,5	-	-	0,5	0,5	-	0,5
Stand 30.9.2011	918,8	584,5	1.359,7	2,4	-82,2	1.279,9	2.783,2	29,3	2.812,5

Segment-Berichterstattung

in Mio €		Aviation	Retail & Real Estate	Ground Handling	External Activities & Services	Über- leitung	Konzern
Umsatzerlöse	9M 2012	628,4	334,6	493,0	398,2		1.854,2
	9M 2011	576,8	340,9	497,7	375,6		1.791,0
Sonstige Erträge	9M 2012	20,7	14,7	21,5	11,4		68,3
	9M 2011	19,5	8,1	13,0	9,5		50,1
Erträge mit Dritten	9M 2012	649,1	349,3	514,5	409,6		1.922,5
	9M 2011	596,3	349,0	510,7	385,1		1.841,1
Intersegmentäre Erträge	9M 2012	54,5	161,2	21,7	251,5	- 488,9	
	9M 2011	49,7	146,0	19,8	237,3	- 452,8	
Erträge gesamt	9M 2012	703,6	510,5	536,2	661,1	- 488,9	1.922,5
	9M 2011	646,0	495,0	530,5	622,4	- 452,8	1.841,1
EBITDA	9M 2012	166,0	253,3	43,0	220,8		683,1
	9M 2011	150,2	249,6	41,5	205,0		646,3
Abschreibungsaufwand des Segment-Vermögens	9M 2012	82,2	54,3	26,4	80,6		243,5
	9M 2011	65,9	49,7	25,1	79,0		219,7
Segment-Ergebnis (EBIT)	9M 2012	83,8	199,0	16,6	140,2		439,6
	9M 2011	84,3	199,9	16,4	126,0		426,6
Buchwert des Segment-Vermögens	9M 2012	4.075,4	2.562,3	736,2	1.994,5	83,4	9.451,8
	GJ 2011	4.023,2	2.483,1	705,9	1.928,2	84,0	9.224,4

Ausgewählte Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. September 2012 für den Fraport-Konzern wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 und – wie auch der Konzern-Abschluss 2011 – in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Alle ab dem 1. Januar 2012 geltenden Verlautbarungen des IASB wurden, soweit diese für den Fraport-Konzern von Bedeutung sind, berücksichtigt. Dieser Zwischenbericht entspricht gleichzeitig auch den Vorgaben des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 16 (DRS 16) zur Zwischenberichterstattung.

Hinsichtlich der im Rahmen der Konzern-Rechnungslegung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Geschäftsbericht der Fraport AG zum 31. Dezember 2011, Seiten 101 ff.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 keine Änderungen ergeben. Der Konsolidierungskreis des Fraport-Konzerns im weiteren Sinne umfasst zum 30. September 2012 insgesamt 58 Gesellschaften.

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Veränderungen zum Bilanzstichtag haben sich nicht ergeben. Weiterhin bestehen, wie im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts 2011 unter Textziffer 48 (Seiten 151 ff.) dargestellt, zahlreiche Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, die unverändert zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt werden.

Angaben über die Vorgehensweise zur Ermittlung der Ertragsteuern

Die Ertragsteuern werden in der Zwischenberichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 6. November 2012
Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
Der Vorstand



Dr. Schulte



Müller



Schmitz



Dr. Zieschang

Finanzkalender

Dienstag, 12. März 2013
 Mittwoch, 27. März 2013
 Mittwoch, 8. Mai 2013
 Freitag, 31. Mai 2013
 Mittwoch, 7. August 2013
 Mittwoch, 6. November 2013

Vorläufige Geschäftszahlen 2012
 Geschäftsbericht 2012
 Zwischenbericht zum 31. März 2013
 Hauptversammlung 2013
 Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
 Zwischenbericht zum 30. September 2013

Verkehrskalender

Montag, 12. November 2012
 Mittwoch, 12. Dezember 2012
 Dienstag, 15. Januar 2013
 Dienstag, 12. Februar 2013
 Dienstag, 12. März 2013
 Donnerstag, 11. April 2013
 Dienstag, 14. Mai 2013
 Mittwoch, 12. Juni 2013
 Mittwoch, 10. Juli 2013
 Montag, 12. August 2013
 Mittwoch, 11. September 2013
 Freitag, 11. Oktober 2013
 Dienstag, 12. November 2013
 Mittwoch, 11. Dezember 2013
 Mittwoch, 15. Januar 2014

Oktober 2012
 November 2012
 Dezember 2012/GJ 2012
 Januar 2013
 Februar 2013
 März 2013/3M 2013
 April 2013
 Mai 2013
 Juni 2013/6M 2013
 Juli 2013
 August 2013
 September 2013/9M 2013
 Oktober 2013
 November 2013
 Dezember 2013/GJ 2013

Kontakt Investor Relations

Stefan J. Rüter
 Leiter Finanzen und Investor Relations
 Telefon: +49 69 690-74840
 Telefax: +49 69 690-74843
 Internet: www.meet-ir.de
 E-Mail: investor.relations@fraport.de

Impressum

Herausgeber: Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
 60547 Frankfurt am Main, Deutschland
 Telefon: 01805 3724636* oder 01805 FRAINFO*, vom Ausland: +49 69 690-0
 Internet: www.fraport.de

Verantwortlich für den Inhalt: Finanzen und Investor Relations (FIR)
 Layout und Herstellung: Unternehmenskommunikation (UKM-IK)
 Veröffentlichungstermin: 6. November 2012
 (11/12/0,1/APC)

* Festnetzpreis 14 ct/min.; Mobilfunkpreise maximal 42 ct/min.